

23 Schmelzbichl, 2381 m


 600 Hm
 3.00 Std.

Bilderbuchlandschaft mit alpinem Flair

Im hintersten Ultental, hoch über dem Weißbrunnsee, bilden die Dreitausen-der Eggenspitze und Zufrittspitze mit ihren felsigen Steiflanken einen hoch-alpinen Talabschluss. Vor diese eindrucksvolle Kulisse hat die Natur einen idealen Schneeschuhsberg platziert: den Schmelzbichl. Von seinem Gipfel begeistern uns vor allem die Nahblicke ins Hochgebirge. Eine Traumroute führt hinauf zum Gipfelsteinmann, durch lichten Lärchen- und Zirbenwald mit großen Felsblöcken und alten Wurzelstöcken, die mit einer dicken Schneehaube bedeckt sind, und vorbei an alten Almhütten. Wir überqueren die weite Schwemmebene des Falschauer Bachs und insgesamt fünf Brücken, wenn wir dem Fischersee, der etwas abseits unseres Weges unter einer dicken Eis- und Schneeschicht liegt, noch einen Besuch abstatten. Nach der Oberen Weißbrunnalm trennt sich unsere Spur von der Skiroute, die sich in das steile Kar »In den Wänden« verabschiedet, während wir über schöne Mulden und einen letzten Aufschwung unserem Gipfel zustreben.

Talort: St. Walburg, 1190 m.

Ausgangspunkt: Von St. Walburg durch das Ultental zum Weißbrunnsee, großer Parkplatz bei der Knödlmoldl. Wenn die letzten 300 m zum großen Parkplatz wegen Lawinengefahr gesperrt sind, fährt man beim Sperrschild links zum Parkplatz am Kraftwerksgelände und geht zu Fuß zunächst auf der gesperrten Straße, dann rechts durch den Lawinentunnel zur Knödlmoldl, 1880 m.

Anforderungen: Teils steile Route, die

bei gutem Pulverschnee relativ leicht ist, bei vereister Spur jedoch heikel sein kann.

Orientierung: Leicht, meist zahlreiche Ski- und Schneeschuhs Spuren vorhanden.

Exposition: Nordwest, im Gipfelhang West.

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet.

Einkkehrmöglichkeit: Berggasthaus Knödlmoldl, geöffnet in der Weihnachtszeit und an Wochenenden, Tel. +39 0473 798107, www.weissbrunn.eu.

Wir gehen an der **Knödlmoldl (1)** vorbei und auf dem breiten Weg etwa 500 m weiter, bis wir links auf den mit »103« markierten Weg zum Fischersee abzweigen können. Die Spur führt über die Brücke über den Falschauer Bach und zunehmend steiler im Lärchenwald bergauf zur **Mittleren Weißbrunnalm (2)**, 2068 m (auch Kaser genannt). Hier zweigt links die Route zum Fischersee ab, den Absteiger heben wir



Die Schwemmebene des Falschauer Bachs mit der Mittleren Weißbrunnalm. In der Bildmitte die Eggenspitzen.

uns jedoch für den Abstieg auf, da der See morgens im Schatten liegt. Wir gehen von der Alm geradeaus weiter, auf schmaler Brücke über den Falschauer Bach und über die Schwemmebene nach Süden. Langsam ansteigend nähern wir uns einem Graben, in dem der Falschauer Bach unter einer dicken Eis- und Schneeschicht ruht, überqueren den Graben auf einer Brücke und steigen steil hinauf zur **Oberen Weißbrunnalm (3)**, 2214 m. Rechts von uns breitet sich die weite Hochebene der Falschauer Seen aus, unser Ziel befindet sich jedoch links oberhalb der Alm. Wir gehen in einem weiten Linksbogen über die erste Steilstufe nach Osten, verlassen dann die Skispuren und steigen über eine sanfte Mulde und einen etwas steileren Hang hinauf zum großen Steinmann am **Schmelzbichl (4)**.

Im **Abstieg** können wir bei guten Schneeverhältnissen vom Gipfel direkt zur Alm hinunterlaufen, dann folgen wir unserer Aufstiegsspur bergab zum Beginn der Schwemmebene. Dort zweigen wir rechts ab, gehen über eine Brücke und etwa 5 Min. nach Nordosten zum **Fischersee (5)**, 2075 m. Vom See wandern wir nördlich der Schwemmebene zur **Mittleren Weißbrunnalm (2)**, überqueren dabei die fünfte Brücke und kehren auf unserer Aufstiegsspur zurück zum **Ausgangspunkt (1)**.

